

D. R.

Auszug aus Brief von Professor Kantorowicz vom 8. März 1954:

Das Laudes-Buch von Herrn Opfermann bespreche ich Ihnen sehr gern. Ich kann bei der Gelegenheit auch noch meine eignen Nachträge zusammenwerfen, die doch einiges beitragen können, und würde eine zum Thema gehörige Arbeit des Musikologen in Yale mitbesprechen (Leo Schrade, "Political Compositions in French Music of the 12th and 13th Centuries: The Coronations of French Kings," Annales Musicologiques [Société de musique d'autrefois, 70, rue du Bac, Paris 7<sup>e</sup>], I, 1953, 1-65). Ich verstehe natürlich nichts von dem rein Musikalischen, aber die Texte sind interessant und das ganze Thema auch. Ich bin sicher, sie können das Heft ohne Schwierigkeiten für die MGH in Paris erhalten. Ich selbst habe einen Sonderabdruck, ebenso von Opfermann, brauche also nicht Ihre Exemplare einzusehen.

Übrigens denke ich daran, Ihnen evtl. noch etwas anderes einmal zukommen zu lassen, falls Sie nicht finden, dass es besser anderswohin gehört: über das Nachwirken der sizilischen Konstitutionen. Brackmann, in seinen Exkursen (oder Inkursen) gegen mich, wollte mir seinen "Herrn Übungsassistenten" auf den Hals schicken, um mir zu beweisen, dass die Melfi-Konstitutionen überhaupt keine Nachwirkung gehabt hätten und dass darum auch meine "Staatsmetaphysik" entfielen. Im Laufe meiner jetzigen Arbeit, die übrigens abgeschlossen ist und nur der Revision bedarf, die im Sommer erfolgen soll, habe ich mich nun, viel mehr als geplant, mit den französischen Glossatoren des 16. Jhdts. abgegeben; und zu meinem grössten Staunen fand ich in ihnen unendlich viele der mir wohlbekanntesten Wendungen von 1231 wieder. Zum Teil ist das natürlich darauf zurückzuführen, dass beide das römische Recht verwandten; zum anderen aber darauf, dass die Franzosen in einem von mir nicht geahnten Masse die Glossatoren der Sizilischen Gesetzgebung des 13. Jhdts. und danach ausgewertet haben: Andreas von Isernia spielt da eine wichtige Rolle, noch mehr aber der auf Andreas basierende Matthaeus de Afflictis. Ich will damit natürlich nicht behaupten, dass es ohne die sizilischen Glossatoren keinen französischen Absolutismus gegeben hätte; aber das Weiterwirken der Constitutionen in der Glosse ist bisher m.W. nie beobachtet worden und scheint mir interessant genug, um einmal ausgesprochen zu werden.